

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 38

Rubrik: Narrengazette

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heim-Stars

In der *Mainzer Allgemeinen Zeitung* inserierte ein Tierheim, das seinen Insassen offenbar attraktive Sportlernamen verpasst: «Ein gutes Zuhause suchen auch das temperamentvolle Kaninchen Lothar Matthäus und der etwas aufmüffige, kastrierte Rammeler Gerd Müller.» Vielleicht wird gelegentlich auch noch für den zutraulichen Pudel Franz Beckenbauer ein Daheim gesucht.

Schleifen-Demos

Mit der an der Brust getragenen Aids-Schleife demonstrieren Prominente von Liz Taylor bis Richard Gere ihre Solidarität mit Aids-Kranken. Mittlerweile hat laut *Bunte* in USA ein richtiger Bekenner-Schleifen-Boom eingesetzt. Gegen Gewalt in den Städten demonstriert man mit violetten, gegen Rindfleischessen mit grünen Schleifen. Und Leute, die für die «Erforschung des plötzlichen Kindstods» eintreten, tragen eine rote Pappnase an der Brust. Vielfältige Einfalt!

Suche

Runde 1000 Franken Belohnung wollen Eltern eines Dorfes in England zahlen — für einen neuen Schüler! *Bild am Sonntag* erfuhr den Grund: «Wenn nicht bald Schüler Nr. 57 für die Dorfschule gefunden wird, streicht der Staat eine der drei Lehrerstellen.» Bislang blieb die Suche erfolglos.

Läuft und läuft ...

Selbst in der Sport-Redaktion der *Rhein-Neckar-Zeitung* geistern Deutschlands Wirtschafts-Skandale herum: «Nach dem Wechsel setzte sich Goalgetter Markus Menges durch und jagte das Leder, hart wie VW-López, zur 1:0-Führung für den VfB Stuttgart in den Winkel.»

Sprachwandel

Wörter kommen neu auf, andere verschwinden. Laut einer Untersuchung in der *Weltwoche* ist zum Beispiel die gängige Kurzform «Mollis» für Molotowcocktail ausser Kurs geraten. Und: «Angesichts der steigenden Arbeitslosigkeit und der längst nicht mehr gesicherten Arbeitslosenkasse schliesslich ist ein anderer, Anfang der achtziger Jahre sehr häufig verwendeter Begriff völlig verschwunden oder höchstens noch aus dem Munde von Zynikern zu hören: die (soziale Hängematte).»

Pfefferspray

Da die US-Umweltbehörde EPA darangeht, einen Pfefferspray zur Verteidigung gegen Angriffe von Meister Petz zu verbieten, gibt's Streit mit Alaska, wo über 100 000 Bären leben und es nicht selten zu tödlichen Begegnungen kommt. Pikant am Verbot ist, laut Hamburgs Welt, dass der Einsatz von Pfefferspray gegen Menschen nicht verboten ist. Ironischer Kommentar eines Senators: «Die EPA gibt zu, dass Pfefferspray auch bei Menschen nicht gesundheits-schädlich ist, aber in punkto Bären dürfen wir Pfeffer jetzt nur noch zum Würzen von Bärengulasch benutzen.»

Bumerang

Zürchs Taubenwart, Edgar Bam-
marter, zur Plage der über 15 000
angefutternen Tauben im *Brücken-
bauer*: «Wenn die vermeintlichen
Tierfreunde nur endlich begreifen
würden, dass sie die Hauptschuld
am Taubenabschuss tragen!»

Altersvorsorge

Weil Gefangenenlöhne billiger sind als die von regulären Bauarbeitern, lässt die Stadt Olympia in Amerika ihr neues Gefängnis von den Häftlingen errichten. Kommentierte der *Blick*: «Wie man baut, so sitzt man.»

Trotz Gegen-reformation

Peinliche Panne der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in ihrem Presse-text zu den neuen Publikationen über das heuer 100jährige Berner Münster: In «Zusammenarbeit mit der römisch-katholischen Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern» sei der Kunstführer entstanden. Der reformierte Präsident der Münster-Stiftung nahm laut *Berner Zeitung* die «publizistische Gegenreformation» gelassen und gab «trotz der Rekatholisierung» Anweisung, eine antikatholische Schmiererei («Teufliche Schieß-Jesuiten») vom Münster-Sandstein zu entfernen.

Relation

Der Tagtäglich-Kommentator der *Kronen-Zeitung*: «Auf jeden bosnischen Serben, der ein Versprechen gibt, kommen zwei, die's brechen.»

Bummelstudium

«Hier besteht Klärungs- und Handlungsbedarf», wettet laut *Süddeutscher Zeitung* der Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin, da 140 ihrer 7583 Haupt- und Nebenfachstudenten sich bereits im 45. bis 47. Fachsemester befinden. Charmanter trieb's vor Zeiten die Uni Heidelberg: Sie beglückwünschte eine Studentin, die ohne eine einzige Vor- oder Abschlussprüfung 50 Studiensemester absolviert hatte, zum einmaligen Ereignis. Die Uni schrieb leicht ironisch weiter: «Wir geben dabei gleichzeitig der Hoffnung Ausdruck, dass es Ihnen gelingen möge, im Sommersemester die zweite Hälfte des ersten Hunderts an Hochschulsemestern ebenso erfolgreich wie bisher zu beginnen und damit einen kleinen Anteil zur Überbevölkerung an der Universität Heidelberg beizutragen.»



Ultraschall: Nicht alle Frauenärzte sind im Bild

**K-TIP: Die Zeitschrift zur Kassensturz-Sendung.
20 Ausgaben für nur 20 Franken.**

☐ Bitte schicken Sie mir den K-TIP im Abonnement.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte einsenden an:

K-TIP, 9400 Rorschach

Jetzt abonnieren

Jetzt abonnieren.